Lieber Bürgermeister Bernhard Schweiger,

ich war 12 Jahre unter Ihrer Leitung hier Gemeinderat und möchte heute in Ihrer letzten Sitzung für drei Dinge Danke sagen.

Sie haben sich in unserer Gemeinde unglaublich stark für den Sport engagiert. Die Mangfallhalle, das KUS-Sportzentrum mit der neuen Doppelhalle, die neuen Feldkirchner Außenanlagen, der neue Fußballplatz mit Kabinen in Höhenrain, der zweite Fußballplatz in Vagen, die praktisch neue Vaganahalle. Jeder, der Sport treibt in der Gemeinde, tut dies auf einem Boden, den Sie mit Herzblut bereitet haben. Dabei ging es ihnen nicht um billigen Lobbyismus für Sportsfreunde und deren Freizeitspaß. Sport war für Sie immer viel mehr, das hat man an Ihren Sportlerehrungen an den Neujahrsempfängen gespürt: Sport war für Sie immer Kinder- und Jugendarbeit, Gesundheit an Körper und Seele, Integration von Neubürgern, Erlernen sozialer Kompetenzen, nicht zuletzt Entwicklung der eigenen Persönlichkeit. Egal von welcher Partei, ich glaube, dafür kann Ihnen jeder Bürger der Gemeinde dankbar sein.

Ein Zweites möchte ich anführen. Ich habe Sie die 12 Jahre aufrichtig und ehrlich erlebt. Spezlwirtschaft gab es meiner Meinung nach nicht, im Gegenteil, Sie haben sie verhindert, wo sie aufkommen wollte und sich dabei so manchen Ärger eingehandelt. Ihr Haus am Eichberg ist nicht größer geworden. Hierbei habe ich Ihren Gerechtigkeitssinn gespürt, den Sie als Polizist brauchten und den Sie als Bürgermeister nicht verloren haben. Auch dafür möchte ich Danke sagen.

Und ein Drittes: Wir Grüne hätten uns natürlich eine mehr ökologisch ausgerichtete Politik gewünscht. Das ist vorbei. Die Mehrheiten sind so wie sie sind. Danke sagen möchte ich aber für die viele, viele Lebenszeit, die Sie für die Gemeinde aufgewendet haben. Das war keine 40 Stunden-Woche. Das war keine Selbstdarstellung, sondern Dienst am Gemeinwohl, Dienst an den vielen Vereinen, Jubilaren, sozialen Einrichtungen, Dienst am einzelnen Bürger. Auch dafür möchte ich Danke sagen.

Normalerweise möchte man einen Bürgermeister nach 12 Jahren ehrenvoll in den Ruhestand verabschieden. Ich wünsche es keinem, nach so langer Zeit und so viel Engagement abgewählt und entlassen zu werden. Für mich haben auch nicht Sie die Wahl verloren, sondern die CSU.

Ich hoffe, Sie können die neuen Chancen sehen für Ihr Leben. Fit und durchtrainiert wie Sie sind, bietet das Leben vielleicht ganz neue ungeahnte Möglichkeiten. Was gibt es da besseres, als erst einmal zu säen und Neues wachsen zu lassen. Wir Grüne haben schon einmal ein Packerl Samen mitgebracht. Na ja und um aufkommende Bitterkeit etwas zu vertreiben, habe ich auch von meinen Bienen einen süßen Gruß mitgebracht mit den besten Wünschen für Ihren weiteren Lebensweg.

Christof Langer